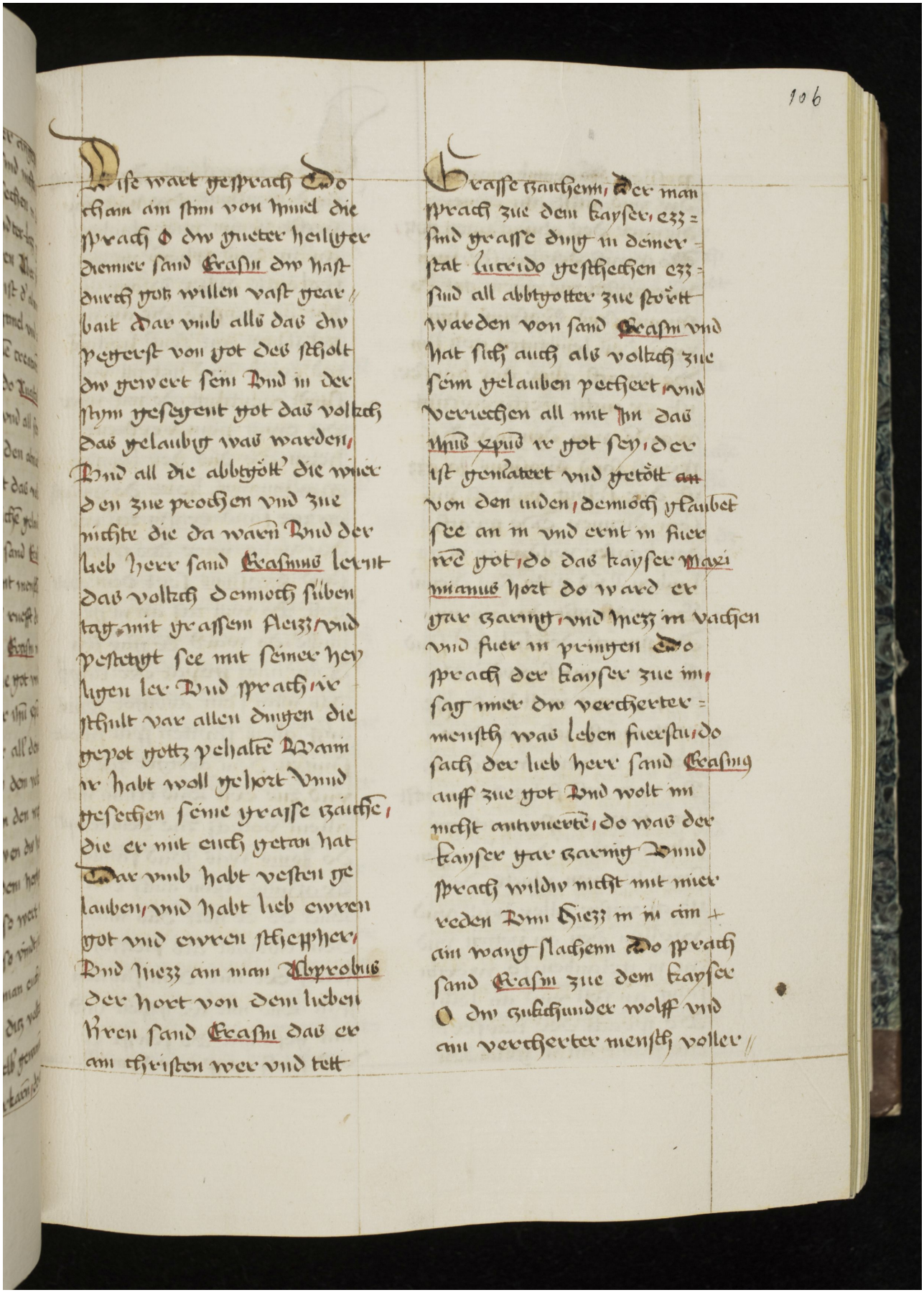
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Diſe waet geſprach Do
ehſam am ſtim von himel die
ſprach O dw gruetter heiligter
diemer ſand Erasm dw hast
durch got willen vast grear
bait dar vmb alls das dw
peyterst von got des ſtholt
dw gervert ſein Vnd in der
ſtym geſegent got das volkch
das gelaubigt was warden,
Vnd all die abbtgött die wier
den zue prochen vnd zue
richte die da waen Vnd der
lieb heer ſand Erasmus lernt
das volkch demioch ſiben
tag mit greſſem fleizz vnd
peſtetigt ſee mit ſeiner hey
ligen ler Vnd ſprach ir
ſtsult var allen dingen die
gepot gottz pehalte Wann
ir habt woll gehört Vnd
geſechen ſeine greaſſe zaichē,
die er mit euch getan hat
Dar vmb habt veſten ge
lauben vnd habt lieb ewren
got vnd ewren ſtiepher,
Vnd hiezz ain man Abpeobius
der hort von dem lieben
Vren ſand Erasm das er
am thriſten wer vnd tett
Grasſe zaichenn, der man
ſprach zue dem kayſer, ezz =
ſind greaſſe dinig in deiner
ſtat Lucrecido geſthechen ezz =
ſind all abbtgotter zue ſtöckt
warden von ſand Erasm vnd
hat ſich auch als volkch zue
ſeim gelauben pechert, vnd
verlechen all mit ihn das
was zpid er got ſey, der
ist gemartert vnd getött an
von den iuden, demioch gelaubet
ſee an in vnd erent in fier
red got, do das kayſer Maxi
mianus hört do ward er
gar zarnig, vnd hiezz in vachen
vnd fier in preingen Do
ſprach der kayſer zue im,
ſag mer dw verchterter =
mensch was leben fierſtu, do
ſach der lieb heer ſand Erasmus
auff zue got Vnd wolt in
nicht antwurtē, do was der
kayſer gar zarnig Vnd
ſprach wildiv nicht mit mier
reden Vnd hiezz in in ain +
ain wang ſlachenn Do ſprach
ſand Erasm zue dem kayſer
O dw zukchsunder wolff vnd
ain verchterter mensch voller